



# Der LSW-Sport ist eine originelle Alternative zur Leichtathletik

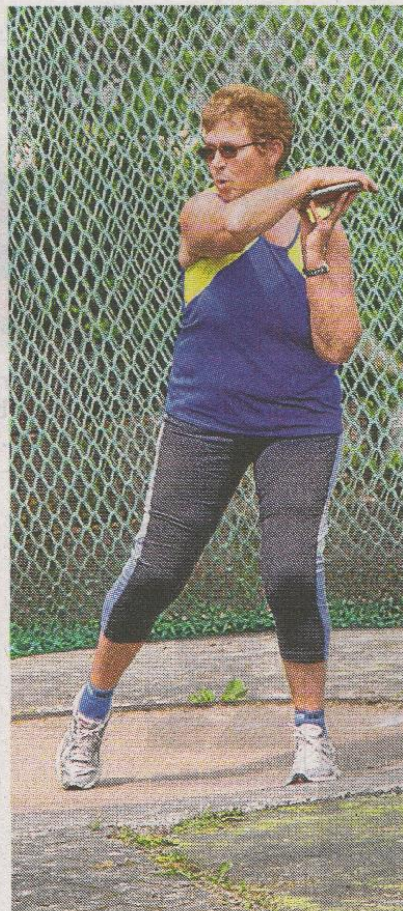
**Rekorde** Beim TV Hahnenbach gab es sieben Weltbestleistungen zu bewundern

■ **Hahnenbach.** Eine Alternative zur Leichtathletik ist das originelle LSW-Sportfest, zu dem sich am Samstag und Sonntag die Sportler vom TV Hahnenbach und der SpVgg Weiskirchen auf der Natursportanlage des Turnvereins Hahnenbach „Sauwasem“ trafen. Es ist ein Sportfest für Sportler mit Bewegungseinschränkungen im Leistungsbereich und für Senioren. Der LSW-Spezialsport (Laufen, Springen, Werfen) ist eine Alternative und Ergänzung zu den unterschiedlichen Wurfdisciplinen, bestehend aus Turnen, Rasenkraftsport und Leichtathletik. Der LSW-Spezialsport bietet gleichzeitig für Sportlerinnen und Sportler die Möglichkeit, in vielen Wurfbereichen sich vielseitig zu betätigen und zu entwickeln. Ein besonderes Anliegen ist die Förderung des Seniorensports.

LSW-Spezialsport ist geeignet für Menschen, denen Werte wie Gesundheit und Freude am Sport am Herzen liegen und die den sportlichen Wunsch nach messbaren Leistungsfortschritten im direkten altersbezogenen Vergleich hegen. LSW ist ebenso geeignet für Menschen, die Verbundenheit zu Kultur und zu klassischen olympischen Disziplinen besitzen, für Anfänger und Fortgeschrittene in allen weiblichen und männlichen Alters- und Seniorenklassen sowie für alle Breiten-, Wettkampf- und Leistungssportler.

Der Samstag begann mit dem LSW-Shotorama (Stoßen mit Kugeln unterschiedlicher Gewichte), gefolgt von LSW-Diskus und LSW-

Standweitsprung. Am zweiten Tag waren LSW-Schokorama (die Kugel wird mit beiden Händen über den Kopf geworfen), LSW-Diskorama (Diskus-Dreikampf aus dem



Beim LSW-Sportfest in Hahnenbach erzielte Gitta Jung (W 65) vom TV Hahnenbach eine Weltbestleistung im Dreikampf Diskus griechisch mit der Gesamtweite von 30,91 Metern.

Foto: Dietmar Backes

Stand) und LSW-Zweisprung aus dem Stand angesagt. Den Abschluss bildete der LSW-Athletic-Zweikampf.

Bei den Wettkämpfen wurden von einigen Athleten folgende neue Rekorde erzielt, darunter insgesamt sieben neue Weltbestleistungen (WLB) und ein neuer Deutscher Rekord (DR).

Die Mannschaft der Schüler B erzielte mit Pepe Schlarb, Patrick Wojnar und Joans Schmitz beim Shotorama mit der Gesamtweite von 85,80 Metern eine neue Weltbestleistung (WBL). Ebenfalls neue Weltbestleistungen (WBL) erzielten im Dreikampf Diskus griechisch Gitta Jung (W 65) vom TV Hahnenbach mit der Gesamtweite von 30,91 Metern, Kornelia Wrzesniok (W 45) von der SpVgg Weiskirchen mit 38,76 Metern, Hans-Peter Schabinger (M 50) von der SpVgg Weiskirchen mit der Gesamtweite von 53,03 Metern, außerdem Pepe Schlarb (Schüler B) vom TV Hahnenbach mit 33,74 Metern und Jonas Schmitz (Schüler C) vom TV Hahnenbach mit der Gesamtweite von 18,84 Metern.

Siegreich mit Weltbestleistung war auch die Mannschaft der Schüler B mit Pepe Schlarb, Patrick Wojnar und Joans Schmitz und einer Gesamtweite von 81,58 Metern, einen neuen Deutschen Rekord erzielte Thomas Bertram (M 55) vom TV Hahnenbach mit der Gesamtweite von 51,68 Metern. Am Sonntag waren die Hahnenbacher Sportler dann noch bei den DLV-Rheinland-Meisterschaften im Hammerwurf in Trier im Einsatz. cb